

Am Vierwaldstätter See

1 Mit Goethe's Gedichten

Nach Regentagen endlich Sonnenschein,
Der Himmel blau, die Gipfel glanzumwoben,
5 Die Gletscher hoch wie Silber blank und rein;
Auf Erden Freude und im Himmel droben!
Komm' her, du Freund! In allen Stunden
Hab' treueren ich nie befunden.
Dein heller Geist ist tief und wunderbar
10 Wie dort der See zu meinen Füßen;
Und wenn er je in dunkeln Stürmen war,
War's nur um lichtere Tage zu begrüßen.

2 Die verstockte Gemeinde Im Muottatal

15
Hier führt allein das große Wort,
Und predigt donnernd fort und fort
Des Bergstroms wildes Schäumen.
»Es eilt die Flut, es stürzt die Wand;
20 Vergänglich ist, was steht und stand.
Wacht auf aus euren Träumen!«

Die Felsen hören ungerührt
Die Rede, die der unten führt
25 Seit tausend, tausend Jahren;
Sie denken: »Schwatz' du immer zu!
Wir sind so alt ja grad wie du,
Und werden's beid' erfahren.«

30 3 Die Berge zu den Wassern

Ihr zürnt und nagt zu unsern Füßen,
Und gießt die Wut in Regen aus;
Wir senden donnernd euch zu grüßen
35 Den Felsblock nieder in's Gebraus.

Was ihr uns nehmt, wir lassen's willig;
Der Reiche gibt zu jeder Zeit.
Nun aber seid im Sinn auch billig!
40 Was wär't ihr ohne unsern Streit?

In trübem trägem Lauf verzehrte
Das Dasein sich in schlaffem Traum.
Aus unsern Steinen wird die Erde
45 Und eurer Ufer grüner Saum.

Ihr seid die Kinder unsrer Höhen,
Wir sammeln euch zu ew'gem Lauf;

Ihr steigt, um wieder heimzugehen,
50 Im Meere dann als Wolken auf.

So scheiden wir in klarem Sinne,
Der Kraft bewußt, des Streits erfreut.
Es bleibt so, wie seit Anbeginne:
55 Im Kampf nur wird die Welt erneut.

*4 Beim Kaplan in Bristen
Im Maderaner Tal*

60 Baut ihr dem Herrn 'ne Kapelle,
Sogleich ist der Teufel zur Stelle,
Und baut eine Schenke daran;
Zu Bristen, da ward er betrogen,
Da kam zu spät er gezogen,
65 Die Wirtschaft hält dort der Kaplan.

5 Naturanschauung

A.: Soll die Landschaft mir gefallen,
70 Muß ein Strom sie breit durchwallen,
Blauer See in weiter Fläche,
Wassersturz und munt're Bäche;
Alles dies von schönsten Stellen
Läßt als Aussicht sich betrachten.

75
B.: Und die Aussicht auf Forellen
Bitt' ich auch nicht zu verachten!

6 Ein frommes Genrebild

80
Am Klosterberg zu Ingenbohl,
– Das Plätzchen, das behagt ihr wohl –
Ragt oben schmuck und helle
Die kleine Betkapelle.
85 Die Nonnen gehen jung und alt,
Und beten ohne Aufenthalt
An Kreuz um Kreuz, an Bild um Bild;
Es wird das Herz uns sanft und mild.
Ein Wand'rer dort am Wege steht,
90 Gesenkt das Haupt wie im Gebet;
Die blonden Locken sind ihm dicht
Gefallen über das Gesicht;
Die Hände hält er fest verschlungen,
Und beugt sich ganz von Gram bezwungen.
95 Die Nonnen aber steh'n und schauen
Mit Freuden solches Gottvertrauen.
Du armes Herz, was quält dich so?
Warst du noch nie im Leben froh?
Geht unter dunkelm Schleier dort,

100 Die dir einst sprach ein liebes Wort?
Wie naht' ich tröstend dir so gern!
Du aber sprichst zu Gott, dem Herrn.
Doch halt! – So aber war es nicht,
Ich schau' ein fröhlich Angesicht;
105 Ich weiß jetzt, was er dort getan,
Er steckte die Zigarre an.
(518 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hoffmanh/heitpfad/chap001.html>